

Vintage-Gefühle in Esslingen

EGG Claudio und Jeannette Schreiber betreiben in Esslingen ihr Geschäft «Möbelstil + Wandspiegel». Aus alten Möbeln und Bildern, die sie von überall her zusammensuchen, fertigen sie neue Einzelstücke an.

Lea Müller

Überall, wo Claudio Schreiber bereits gearbeitet hatte, stellte er sich freiwillig zu Verfügung, wenn es ums Werken, Reparieren oder Streichen ging. «Ich begann eine Lehre als Maler», erzählt er. «Mein Malermeister bearbeitete manchmal auch grosse Schränke, da habe ich immer zugeschaut.» Obwohl er danach eine Ausbildung zum Mechaniker absolvierte, hat er vor 14 Jahren wieder zum Malen zurückgefunden. Seit 2001 betreibt er gemeinsam mit seiner Frau Jeannette Borgo Schreiber sein Geschäft Möbelstil + Wandspiegel in Esslingen. «Ich mache die grobe Arbeit, sie ist für das Dekorative und das Feine zuständig», sagt Claudio Schreiber mit einem Augenzwinkern.

Kostenspielige Brockenhäuser

«Die grobe Arbeit» ist dabei die Aufwertung von alten Möbeln und Bilderrahmen. «Es ist bereits eine Herausforderung, die alten Stücke zusammen zu suchen», sagt er. «Manchmal sitzen wir beide am Computer und durchforsten Verkaufsplattformen nach Schnäppchen.» Früher hätten sie auch viele Brockenhäuser besucht, doch seit diese wieder mehr im Trend seien, seien auch die Preise gestiegen. «Es ist immer Glückssache, etwas Passendes zu finden. Langweilig wird es uns darum nie.» Auch probiere er immer wieder neue Techniken und Farben aus. «Meistens kommen mir schon auf dem Heimweg, nachdem wir ein neues Stück abgeholt haben, viele neue Ideen, was daraus werden könnte», sagt der 53-Jährige.

Anfangen hat er mit Wandspiegeln, wobei er alte Bilderrahmen auffrischte und mit ihnen Spiegel umfasste. Die Arbeit an einem Stück zieht sich dabei bis zu über zwei Wochen hinweg. «Ich muss die Rahmen zuerst abschleifen, und nach dem Malen braucht die Farbe Zeit zum Trocknen.» Heute besteht sein



Claudio Schreiber und Jeannette Borgo Schreiber arbeiten gemeinsam in ihrem Laden Möbelstil. Bild: Lea Müller

Sortiment nur noch zur Hälfte aus den Spiegeln – dazu sind Stühle, Kästen, Kommode und Tische gekommen. Der Arbeitsaufwand richtet sich immer nach der Grösse des Möbels. «Schränke oder Kommoden sind am aufwendigsten», sagt Schreiber. «Vor allem Schubladen besitzen viele kleine Flächen, die man einzeln abschleifen muss.» Das Hauptgeschäft macht er aber weiterhin mit den Spiegeln. Diese bewegen sich in einem preislichen Rahmen von 120 bis 4500 Franken – je nach Grösse.

Pinnwände und Accessoires

Auf Wunsch von Kunden bieten sie seit kurzer Zeit auch Pinnwände an. Diese bezieht Jeannette Schreiber mit Stoff und verziert sie entsprechend. Daneben ist die 51-Jährige für die neuen Polsterungen von Stühlen und den Verkauf von Accessoires wie zum Beispiel Schrankknöpfen zuständig. Zusätzlich betreibt sie eine eigene Massagepraxis in Küsnacht.

Die Kunden kämen sehr unregelmässig bei ihm im Laden in Esslingen vorbei, an den einen Tagen gar nicht, an anderen in grossen Gruppen, erzählt Claudio Schreiber. Das Kaufverhalten sei schwer einzuschätzen. «Manchmal stehen Stücke bis zu

einem Jahr bei uns im Laden. Zum Teil überarbeite ich sie erneut und innerhalb einer Woche sind sie verkauft.» Ein grosser Teil würde aber über die Website verkauft.

Grosse Pläne

Gerne würden die beiden einmal ein ganzes Haus neu gestalten. «Wir konnten bereits ein ganzes Esszimmer für einen Kunden einrichten», sagt Schreiber. «Es war für uns ein Highlight, zu sehen, wie die einzelnen Stücke zu einem Ganzen zusammen kamen.» Ein komplettes Haus neu zu gestalten, sei ihr grösster Traum. Sollte dieser Traum aber nie Realität werden, wäre dies aber nicht weiter schlimm. «Es ist uns wichtig, dass wir von unserer Arbeit leben können – der Rest ergibt sich einfach.»

Bei ihnen zu Hause stehen zwar auch alte Möbel, aber die müssen etwas warten mit der Bearbeitung in Shabby Chic. «Wir kümmern uns zuerst um die Kundenaufträge», sagt Jeannette Schreiber. «Unsere eigenen Möbel müssen warten.» Zu einem kleinen Häuschen für sich selbst, das sie neu einrichten könnten, würde das Ehepaar aber nicht Nein sagen.

www.mobelstil.ch

EGG

Ausstellung im Kunstraum Egg

Noch bis 13. Juni zeigen die beiden Künstler Michiel Blumenthal und John Seery im Kunstraum Egg an der Dorfstrasse 2 ihre Werke. Blumenthal stammt aus Holland und lebt in Italien. Nach der Mitwirkung an zwei Gruppenausstellungen im Kunstraum Egg zeigt er in einer Einzelausstellung Malereien und eine Installation mit 50 Terracotta-Eseln. John Seery lebt und arbeitet in Florida. Viele seiner Werke sind in prominenten Sammlungen vertreten. In Egg zeigt er seine Gemälde mit kräftigen Farben. Die Ausstellung ist jeweils am Donnerstag, Freitag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet. Weitere Informationen auf der Website www.kunstraumegg.ch. (reg)

MÖNCHALTORF

Kurs für Naturfotografie

Am Samstag, 23. Mai, findet von 18 bis 21.30 Uhr in der Naturstation Silberweide ein Naturfotografiekurs statt. Unter der Leitung von Tobias Ryser lernen die Teilnehmer, ihre Kamera korrekt zu bedienen und erfahren viel Wissenswertes vom mehrfach ausgezeichneten Natur- und Landschaftsfotografen. Der Kurs richtet sich an Anfänger und leicht Fortgeschrittene mit eigener Fotoausrüstung. Eine Anmeldung unter tobiasryser@me.com ist obligatorisch. Die Kurskosten belaufen sich auf 75 Franken. Anmeldeschluss ist der 22. Mai. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen zum Kursleiter unter www.tobiasryser.ch. (reg)

Zeppelinrundflüge ab Mönchaltorf

Bis zum 1. Juni startet ein Zeppelin regelmässig von der Mönchaltorfer Wiese am Seehof für Rundflüge in Richtung Zürich. Anlass dafür ist das 20-Jahr-Jubiläum der Fluggesellschaft Edelweiss. Als Höhepunkt des Aufenthalts findet am 23. und 24. Mai ein grosses Fest statt. Je nach Wettersituation wird kurzfristig eine beschränkte Anzahl Tickets für die seit Wochen bereits ausverkauften Zeppelinflüge zum Verkauf angeboten. (reg)